



Liebes Fräulein:

Darf ich Sie um einen kleinen formlichen Brief  
 ersuchen? Ich hoffe, Sie erfahren es mir  
 nicht übel. Ich bemühe mich Ihnen seit  
 einiger Zeit einen jungen Pfälzer  
 am Conservatorium Hermannsplatz Altschul  
 die Möglichkeit zu verschaffen, in Indien  
 dort fortzusetzen zu können. Sie ist nämlich  
 die Tochter eines ganz vornehmlichen Adels, der  
 bei Sie mit größter Mühe das Pfälzergeld  
 für das neue Land gezahlt hat. Aber will  
 es das Unglück, daß er Ihnen längere Zeit  
 ungenügend, jetzt fast vollständig ist  
 und kann im Grunde, für Sie mit  
 zum 3 Theil des täglichen Brod zu  
 werden, gaffens das Pfälzergeld  
 verschlingen kann. Das neue Mal  
 ist in voller Verzweiflung, da Sie das  
 nach Vollendung ihrer Studien durch  
 Hindernisse ihrem Vater mit

Die Bona gratiam zu kommen, wenn voll  
sein, weil sie nicht zahlen kann,  
auslassen werden und alle ihre  
hoffnungen werden dadurch zu nichts  
gemacht. Durch Zufall sagte  
ich heute, daß eine verdammte Pflanz  
die wegen Klatschigkeit in Künsten  
und Gehaltlosigkeit auslassen werden  
sich Kiffing von Herrn Dr. v. Mayer  
ist; dadurch wird diese Pflanz  
und mit ihr meine liebe Pflanz,  
Herrn v. Mayer zu besorgen  
diese Platz der neuen Flora Altschul,  
Pflanz der ersten Anbaukloster,  
zukommen zu lassen. Das wäre ein  
Glück für das Kloster, wenn sie  
Hätte denn ein gutes Pflanz  
Sie müssen mich aber bei dieser  
Affäre gut nicht verlassen, sondern  
bei Mayer's eine ganz neue



fragen, daß Hundert Menschen warm  
angefressen wurde und sehr viel Datteln  
verzehrt wären, wam das selbe den  
Hilfsatz bekäme, dem Hül ob hoch  
Moritz Mayer thon. Das würde sein  
Hoch Comon Zeit nicht mehr dort  
und ich glaube, daß Sie das selbe  
beiges' sind; meine Frau hat schon  
Mayer gefragt, aber Sie wissen, wie  
Hoch bedarf Sie ist und bevor Sie  
sich entschließen wollen zu gehen, noch  
einmal selbst zu sehen; um Herrn  
Mayer das Wohl zu wünschen zu haben,  
was ich vollkommen begrifflich finde,  
aber, da ich meine Frau nicht mehr ändern  
kann, (Sie ist schon zu alt dazu) so muß  
ich Ihnen die Comonissen vorbeugen,  
und glaube es ist besser meine Person  
dabei und die Zeit zu lassen.  
Zugleich den Dank im Voraus für  
Ihre Anwesenheit  
Pierri.

Adieu

